



## Teilezurichter/in

### Die Ausbildung im Überblick

**Bei diesem Beruf handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf, der zum 01.08.2013 außer Kraft trat. Er wurde durch den Beruf Fachkraft für Metalltechnik abgelöst.**

Teilezurichter/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Diese bundesweit geregelte 2-jährige Ausbildung wird in der Metallindustrie angeboten. Auch eine schulische Ausbildung ist möglich.

### Ausbildungsinhalte

Während der gesamten Ausbildung lernen die Auszubildenden im Ausbildungsbetrieb beispielsweise:

- was die Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung sind und wie man einfache Arbeiten ausführt, etwa Messen, Anreißen, Meißeln, Sägen, Bohren, Senken, Gewindeschneiden von Hand, Richten, Biegen, Hämmern, Nieten, Weichlöten, Schneiden mit Schere, Schmieden einfacher Teile, Härten, Scharfschleifen
- wie Teile für Maschinen oder Apparate zugerichtet werden
- wie man Feil- und einfache Passarbeiten durchführt
- wie man einfache Hobel- und Fräsarbeiten durchführt
- wie man Arbeitsgeräte, Maschinen und Einrichtungen pflegt und instand hält

Außerdem wird den Auszubildenden z.B. vermittelt:

- welche gegenseitigen Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag entstehen
- wie der Ausbildungsbetrieb organisiert ist
- wie die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften angewendet werden

### Während des Unterrichts in der Berufsschule

erwirbt man grundlegende Kenntnisse auf verschiedenen für den Beruf wichtigen Gebieten.

Für den Beruf Teilezurichter/in hat die Kultusministerkonferenz keinen Rahmenlehrplan für den Berufsschulunterricht beschlossen.

Rechtsgrundlage:

**Berufsbild des Teilezurichters für die betriebliche Ausbildung, staatlich anerkannt am 11.09.1940**

## Lernorte

### Duale Ausbildung

Während einer dualen Berufsausbildung werden Teilezurichter/innen im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule ausgebildet.

Überwiegend absolvieren Auszubildende ihre Ausbildung in Betrieben der Metallindustrie. Meist sind sie in Werkstätten tätig. Vor allem für die Ausbildung im ersten Ausbildungsjahr haben viele Betriebe spezielle Lehrwerkstätten oder Lehrecken eingerichtet.

Der Berufsschulunterricht findet zum Teil in Blockform in Fachklassen statt.

### Ausbildung an schulischen Bildungsstätten

Informationen zu einer Ausbildung an schulischen Bildungsstätten enthält KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung.

Hier wird die theoretische Ausbildung beispielsweise durch praktische Unterrichtsanteile in der Werkstatt ergänzt.



## Ausbildungsbedingungen

Worauf man sich einstellen sollte

Dual: betrieblich - schulisch

Wer eine duale Ausbildung zum Teilezurichter/zur Teilezurichterin absolviert, lernt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und in der **Berufsschule**.

**Ausbildungsbetriebe** sind Betriebe der Metallindustrie, des industriellen oder handwerklichen Maschinen- und Geräte- sowie Fahrzeugbaus. Für diese sind die Auszubildenden meist in der Gruppe in Werkstätten und Werkhallen tätig. Unter Anleitung ihres Ausbilders und erfahrener Kollegen müssen sie von Anfang an tüchtig mitarbeiten. Sie übertragen Maße von einer Zeichnung auf das Werkstück, prüfen den Ölstand einer Fertigungsanlage oder betätigen die Hobelmaschine. An den Maschinenlärm in den Werkhallen müssen sich die Auszubildenden ebenso gewöhnen wie an Metallstaub, der die Atemwege reizen kann. Wenn sie größere Anlagen zusammenbauen, müssen die Auszubildenden auch einmal auf eine Leiter oder ein Gerüst steigen. Beim Zurichten von Teilen sind vielfältige Arbeiten zu erledigen, für die nicht nur geschickte Hände gefragt, sondern auch Konzentration und Sorgfalt gefordert sind. Nur so können technische Vorgaben genau eingehalten und - z.B. bei der Arbeit an laufenden Maschinen oder beim Schweißen - Unfälle vermieden werden. Zudem tragen die Auszubildenden Schutzkleidung: Je nach Aufgabe können Handschuhe, Sicherheitsschuhe oder auch Schutzbrille unverzichtbar sein.

Die Auszubildenden führen einen Ausbildungsnachweis. Die Ausbildungsnachweise werden vom Ausbilder regelmäßig kontrolliert und sind Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

Der Unterricht in der **Berufsschule** findet ein- bis zweimal pro Woche statt. Erfolgt er in Blockform, wird der Unterrichtsstoff eines Jahres in Blöcken von beispielsweise drei oder vier Wochen vermittelt. Findet der Blockunterricht nicht am Wohnort statt, sind die Auszubildenden während dieser Zeit z.B. in einem Internat untergebracht und dadurch von Familie und Freunden getrennt.

Schulisch: Schule - Lehrwerkstatt - Praktika

Wer seine Ausbildung zum Teilezurichter bzw. zur Teilezurichterin an einer Schule absolviert, erwirbt die theoretischen Grundlagen - wie in der Berufsschule - im Unterricht. Die grundlegenden praktischen Qualifikationen erlernen die Auszubildenden beispielsweise in schuleigenen Lehrwerkstätten oder im Rahmen von Betriebspraktika. In weiteren Phasen der praktischen Ausbildung hobeln, fräsen oder sägen sie z.B. die Werkstücke zurecht, löten oder schweißen Metallteile zusammen oder tauschen Verschleißteile von Maschinen aus, damit diese betriebsbereit bleiben.

Liegen Schule und Wohnort weit voneinander entfernt, sind die Auszubildenden während ihrer Ausbildung meist in einem Internat untergebracht.

Leistungsnachweise und Prüfungen

Während der gesamten Ausbildung müssen die zukünftigen Teilezurichter/innen regelmäßig Leistungsnachweise erbringen und hierfür auch in ihrer Freizeit lernen. In der Berufsschule werden z.B. Klassenarbeiten oder Tests geschrieben. Auch für die Vorbereitung auf die Zwischen- und Abschlussprüfung müssen die Auszubildenden Zeit einplanen.

## Ausbildungsvergütung

Auszubildende, die eine duale Ausbildung durchlaufen, erhalten eine Ausbildungsvergütung. Sie richtet sich überwiegend nach tarifvertraglichen Vereinbarungen. Die Höhe der Ausbildungsvergütung ist abhängig vom Ausbildungsbereich (z.B. Industrie und Handel, Handwerk) und von der Branche, in der die Ausbildung stattfindet. Auch der räumliche Geltungsbereich des entsprechenden Tarifvertrages kann Einfluss auf die Höhe der Ausbildungsvergütung haben. Frei vereinbarte Ausbildungsvergütungen sind möglich, wenn z.B. der Ausbildungsbetrieb nicht tarifgebunden ist.



Die folgenden Angaben sollen der Orientierung dienen. Ansprüche können aus ihnen nicht abgeleitet werden. Die Auszubildenden können monatlich z.B. folgende Ausbildungsvergütungen erhalten:

- 1. Ausbildungsjahr: € 815 bis € 844
- 2. Ausbildungsjahr: € 869 bis € 890

Quelle:

**Die Angaben orientieren sich an den Informationen der Datenbank Ausbildungsvergütungen (DAV) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) - Stand: Oktober 2012**

**Hinweis:** Findet die Ausbildung in schulischer Form statt (z.B. an einer Berufsfachschule), wird keine Ausbildungsvergütung gezahlt.

## Ausbildungskosten

### Duale Ausbildung

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Allerdings können für den Berufsschulunterricht Lernmittelkosten (z.B. für Fachliteratur), Fahrtkosten und ggf. auch Kosten für auswärtige Unterbringung entstehen.

### Förderungsmöglichkeiten

Unter bestimmten Bedingungen können Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen die örtlichen Agenturen für Arbeit. Über Voraussetzungen und Höhe einer möglichen Beihilfe informieren das entsprechende Merkblatt sowie der BAB-Rechner der Bundesagentur für Arbeit:

#### **Berufsausbildungsbeihilfe-Rechner (BAB)**

Internet: <http://babrechner.arbeitsagentur.de/>

### Ausbildung an schulischen Bildungsstätten

Staatliche Berufsfachschulen erheben in der Regel keine Lehrgangsgebühren. Bei anderen außerbetrieblichen Einrichtungen können hierfür Kosten entstehen. Darüber hinaus fallen eventuell auch Lernmittelkosten, Fahrtkosten und ggf. auch Kosten für auswärtige Unterbringung an.

### Förderungsmöglichkeiten

Schüler/innen, die an einer berufsbildenden Ausbildung teilnehmen, können unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in Anspruch nehmen. Weitere Informationen:

#### **Das neue BAföG**

Internet: <http://www.bafoeg.bmbf.de/>

## Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert 2 Jahre.

## Verkürzungen/Verlängerungen

### Verkürzung der Ausbildungszeit

- Die zuständige Stelle hat auf gemeinsamen Antrag von Auszubildenden und Ausbildenden die Ausbildungszeit zu kürzen, wenn zu erwarten ist, dass das Ausbildungsziel in der gekürzten Zeit erreicht wird. Die Verkürzungsdauer ist unterschiedlich und hängt von der Vorbildung ab. Bei berechtigtem Interesse kann sich der Antrag auch auf die Verkürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit beziehen (Teilzeitberufsausbildung).
- Die Landesregierungen können über die Anrechnung von Bildungsgängen berufsbildender Schulen oder einer Berufsausbildung in sonstigen Einrichtungen bestimmen. Voraussetzung ist ein gemeinsamer Antrag der Auszubildenden und Ausbildenden an die zuständige Stelle.



- Auszubildende können nach Anhörung der Ausbildenden und der Berufsschule vor Ablauf ihrer Ausbildungszeit zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wenn ihre Leistungen dies rechtfertigen. Die Verkürzungsdauer beträgt meist 6 Monate.

### Verlängerung der Ausbildungszeit

In Ausnahmefällen kann die zuständige Stelle die Ausbildungszeit verlängern, wenn dies erforderlich ist.

## Ausbildungsform

Beim Ausbildungsberuf Teilezurichter/in handelt es sich in der Regel um eine duale Ausbildung, die im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule stattfindet. Der Monoberuf wird ohne Spezialisierung nach Fachrichtungen oder Schwerpunkten in der Metallindustrie angeboten.

Auch eine schulische Ausbildung wird angeboten.

Für Menschen mit Behinderung besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die Ausbildung in einem Berufsbildungswerk oder einer sonstigen Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation zu absolvieren. Für weitere Informationen steht das Reha/SB-Team der zuständigen Agentur für Arbeit zur Verfügung.

Nähere Angaben zu schulischen Ausbildungen und Ausbildungen zur beruflichen Rehabilitation enthält KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung.

## Ausbildungsaufbau

Auszug aus dem Berufsbild

Praktische Ausbildung im Betrieb		Ausbildung in der Berufsschule
<b>Im 1. und 2. Ausbildungsjahr</b>	Pflegen und Instandhalten der Arbeitsgeräte, Maschinen und Einrichtungen Zurichten von Teilen für Maschinen oder Apparate oder Geräte und Werkzeuge für den Zusammenbau einfache Hobel- und Fräsarbeiten Ausführen von Feil- und einfachen Passarbeiten einfache Arbeiten aus den Gebieten Messen, Anreißen, Meißeln, Sägen, Bohren, Senken, Gewindeschneiden von Hand, Richten, Biegen, Hämmern, Nieten, Weichlöten, Schneiden mit Schere, Schmieden einfacher Teile, Härten, Scharfschleifen	berufsbezogen: z.B. Fachrechnen, Fachzeichnen allgemeinbildend: z.B. Deutsch, Wirtschafts- und Sozialkunde
Zwischenprüfung am Ende des 1. Ausbildungsjahres		
Abschlussprüfung nach dem 2. Ausbildungsjahr		

## Ausbildungsabschluss, Nachweise und Prüfungen

### Ausbildungsabschluss

Die Abschlussprüfung in diesem anerkannten Ausbildungsberuf wird auf folgender Grundlage durchgeführt:

**Berufsbild des Teilezurichters für die betriebliche Ausbildung, staatlich anerkannt am 11.09.1940**



## Zulassung zur Prüfung

Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung bei einer Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule sind vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise sowie die Teilnahme an vorgeschriebenen Zwischenprüfungen.

Zuzulassen ist auch,

- wer in einer berufsbildenden Schule oder sonstigen Berufsbildungseinrichtung ausgebildet worden ist. Dieser Bildungsgang muss allerdings der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf entsprechen.
- wer nachweist, dass er mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem die Prüfung abgelegt werden soll.

## Prüfungsinhalte

### Zwischenprüfung

Am Ende ersten Ausbildungsjahres wird eine Zwischenprüfung durchgeführt, die aus einem praktischen und einem schriftlichen Teil besteht.

### Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus einem praktischen und einem schriftlichen Teil.

Die schriftliche Prüfung kann in einzelnen Fächern durch eine mündliche Prüfung ergänzt werden, wenn dies für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann.

### Prüfungswiederholung

Nicht bestandene Prüfungen können nach dem Berufsbildungsgesetz zweimal wiederholt werden.

### Prüfende Stelle

Die Prüfung wird bei der Industrie- und Handelskammer abgelegt.

## Abschluss-/Berufsbezeichnungen

### Abschluss-/Berufsbezeichnung

- Teilezurichter/Teilezurichterin

## Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

### Duale Ausbildung

Grundsätzlich wird - wie bei allen anerkannten, nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung geregelten Ausbildungsberufen - keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung rechtlich vorgeschrieben.

Die Betriebe stellen überwiegend angehende Teilezurichter/innen mit Hauptschulabschluss ein.

### Ausbildung an schulischen Bildungsstätten

Die Schulen legen eigene Zugangskriterien fest. Informationen hierzu enthält KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung.

## Schulische Vorbildung - rechtlich

Nach dem Berufsbildungsgesetz ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

## Schulische Vorbildung - praktiziert

Im Jahr 2011 begannen 1.221 zukünftige Teilezurichter/innen ihre Ausbildung. 72 Prozent von ihnen verfügten über den Hauptschulabschluss, 13 Prozent konnten keinen Hauptschulabschluss vorweisen. Ebenfalls 13 Prozent besaßen einen mittleren Bildungsabschluss und ein Prozent brachte die Hochschulreife mit. Vor der



Ausbildung hatten neun Prozent der Ausbildungsanfänger/innen an einer Berufsvorbereitungsmaßnahme teilgenommen und fünf Prozent ein Berufsvorbereitungsjahr absolviert.

Quelle:

Bundesinstitut für Berufsbildung: BIBB-Datenblätter

## Weitere Ausbildungsvoraussetzungen

Jugendliche (Personen unter 18 Jahren), die in das Berufsleben eintreten, dürfen nach § 32 des Jugendarbeitsschutzgesetzes nur dann beschäftigt werden, wenn sie dem Arbeitgeber eine ärztliche Bescheinigung über eine Erstuntersuchung vorlegen.

## Wichtige Schulfächer

### Schulkenntnisse

Gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung zum Teilezurichter bzw. zur Teilezurichterin bilden vertiefte Kenntnisse in den nachfolgend genannten Schulfächern:

Schulfach	Begründung
Mathematik	Angehende Teilezurichter/innen müssen mit Rechenvorgängen und -größen vertraut sein, um beispielsweise den Materialbedarf zu berechnen oder Maßtoleranzen zu ermitteln.
Werken/Technik	Um Werkzeugmaschinen zu bedienen und richtig einzusetzen, sind handwerkliche Kenntnisse aus dem Werkunterricht von Vorteil, etwa bei Arbeitsgängen wie Sägen, Hobeln, Schneiden und Bohren. Die Auszubildende lernen zudem, wie man technische Zeichnungen und Pläne liest und ggf. selbst skizziert. Wer bereits Kenntnisse der darstellenden Geometrie bzw. des technischen Zeichnens besitzt, dem fällt dies leichter.

## Ausbildung im Ausland und internationale Zusatzqualifikation

Um Teile seiner Ausbildung im europäischen Ausland zu absolvieren oder internationale Zusatzqualifikationen zu erwerben, bieten sich zum Beispiel folgende Möglichkeiten:

### Teile der Ausbildung im Ausland

Das Berufsbildungsgesetz eröffnet grundsätzlich die Möglichkeit, Teile der dualen Ausbildung im Ausland zu absolvieren. Die Auslandsaufenthalte werden im Ausbildungsvertrag vereinbart und können bis zu ein Viertel der Ausbildungsdauer betragen.

### Internationale Zusatzqualifikationen

#### Verschiedene europäische Länder

EuroSkill-plus ist ein Angebot für Auszubildende im Bereich der Metall- und Elektroindustrie mit dem Ziel der Erweiterung der persönlichen und fachlichen Fähigkeiten für den europäischen Arbeitsmarkt und somit der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Der Auslandsaufenthalt erstreckt sich über einen Zeitraum von mindestens vier Wochen in England, Italien, Spanien oder Frankreich. In der ersten Woche wird ein Sprachkurs, in den drei darauf folgenden Wochen ein Betriebspraktikum absolviert. Eine Vorbereitungs- und eine Nachbereitungsphase runden das Programm ab. Die Teilnehmer/innen erhalten als Zertifikat den Europass Mobilität.



Weitere Informationen:

**Mehr Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt - Auslandsaufenthalte für Auszubildende**

Internet:

<http://www.bbq-zukunftskurs.de/>

181.html?&no\_cache=1&tx\_adobbq\_pi1[pointer]=0&tx\_adobbq\_pi1[mode]=1&tx\_adobbq\_pi1[showUid]=271

**Dokumentation beruflicher Auslandserfahrungen**

Im Ausland absolvierte Ausbildungs- und Lernabschnitte kann man im Europass dokumentieren lassen.

Seine standardisierten und europaweit einheitlichen Dokumente machen Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen transparent und vergleichbar.

Nähere Informationen:

**Europass**

Internet: <http://www.europass-info.de/>

**Weitere Informationen**

Die Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit informiert umfassend, detailliert und länderspezifisch über berufliche Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Ausland:

**Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)**

Internet: <http://www.ba-auslandsvermittlung.de>

## Perspektiven nach der Ausbildung

### Die passende Beschäftigung finden

Beschäftigung finden Teilezurichter/innen bei Herstellern von Metallkonstruktionen oder -behältern, im Rohrleitungsbau und im Maschinen- und Werkzeugbau. Auch bei Herstellern von Büromaschinen und Rundfunkgeräten sind ihre Kenntnisse gefragt.

Bei der Suche nach dem passenden Arbeitsplatz hilft die

**JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit**

Internet: <http://jobboerse.arbeitsagentur.de/vamJB/startseite.html?kgr=as&aa=1&m=1>

Weitere Informationen bietet BERUFENET in der Rubrik "Stellen- und Bewerberbörsen".

Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt können angehende Teilezurichter/innen durch den Erwerb von Zusatzqualifikationen während ihrer Ausbildung verbessern. Zusatzqualifikationen werden von Betrieben, Berufsschulen und Kammern angeboten und umfassen allgemeine oder berufsbezogene Fertigkeiten und Kenntnisse. Sie werden i.d.R. durch ein Zertifikat bzw. ein Zeugnis bescheinigt. Einige Zusatzqualifikationen können sogar auf spätere Weiterbildungen angerechnet werden. Andere legen den Grundstein für den Einsatz in einem bestimmten Bereich bzw. eine Spezialisierung wie z.B. Qualitätskontrolle.

Zudem besteht für Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss an Berufsschulen ggf. die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben.

Überblick über Ausbildungsangebote mit Zusatzqualifikation und eventuelle Anrechnungsmöglichkeiten auf spätere Weiterbildungen:

**AusbildungPlus**

Internet: <http://www.ausbildung-plus.de>

Zusatzqualifikationen können auch im Ausland erworben werden. Informationen hierzu bietet BERUFENET in der Rubrik "Internationales".

### Die Beschäftigungsfähigkeit sichern

Um den Anforderungen des Arbeitsalltags gerecht zu werden, müssen Teilezurichter/innen ihr Fachwissen stets aktuell halten und ihre Fachkenntnisse erweitern.

Informationen zu möglichen Anpassungsweiterbildungen bietet BERUFENET in der Rubrik "Weiterbildung" unter dem Navigationspunkt "Tätigkeit".



## Auf der Karriereleiter nach oben

Wer beruflich vorankommen will und eine leitende Position anstrebt, kann eine **Aufstiegsweiterbildung** ins Auge fassen. Dies kann z.B. eine Weiterbildung als Meister/in sein.

Darüber hinaus haben Personen mit einer Hochschulzugangsberechtigung die Möglichkeit, ein Studium in Betracht zu ziehen.

Informationen zu konkreten Aufstiegsweiterbildungen bietet BERUFENET in der Rubrik "Weiterbildung" unter dem Navigationspunkt "Tätigkeit".

## Ausbildungsalternativen

Folgende Berufe kommen beispielsweise als Ausbildungsalternativen für den Beruf Teilezurichter/in infrage:

- **Gerätezusammensetzer/Gerätezusammensetzerin**
- **Maschinenzusammensetzer/Maschinenzusammensetzerin**
- **Federmacher/Federmacherin**
- **Maschinen- und Anlagenführer/Maschinen- und Anlagenführerin**

Beispiele für Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Einzelnen:

### Gerätezusammensetzer/in

#### Gemeinsamkeiten

- **Tätigkeit:** Wie als Teilezurichter/in bereitet man als Gerätezusammensetzer/in Bauteile vor und setzt sie z.T. auch zum fertigen Produkt, z.B. einem Küchengerät, zusammen. In beiden Berufen ist man vorwiegend praktisch tätig (z.B. Werkstücke maßgetreu mit Scheren, Rohrschneidern oder Sägen zuschneiden).
- **Arbeitsstätten:** Gemeinsame Arbeitsstätten sind z.B. Betriebe des Maschinen-, Anlagen- oder Fahrzeugbaus und die Haushaltsgeräte- oder Elektroindustrie.
- **Arbeitszeit:** In beiden Berufen ist in vielen Betrieben Schichtarbeit üblich.
- **Ausbildungsdauer:** Die Ausbildungsdauer beträgt für beide Berufe 2 Jahre.
- **Berufsfeld:** Berufe im Maschinen- und Anlagenbau

#### Unterschiede

- **Tätigkeit:** Während im Beruf Teilezurichter/in die Metallbearbeitung im Vordergrund steht, liegt der Schwerpunkt im Beruf Gerätezusammensetzer/in auf dem Zusammenbau von Geräten und Kleinmaschinen und deren Funktionsprüfung. Man übernimmt daher im Vergleich zum Beruf Teilezurichter/in verstärkt prüfende Aufgaben.
- **Arbeitsstätten:** Während man als Teilezurichter/in hauptsächlich in der Metallbearbeitung arbeitet, z.B. bei Herstellern von Metallkonstruktionen, -behältern oder Rohren, ist man im Beruf Gerätezusammensetzer/in in der industriellen Fertigung der verschiedensten Branchen beschäftigt.

### Maschinenzusammensetzer/in

#### Gemeinsamkeiten

- **Tätigkeit:** Wie als Teilezurichter/in bereitet man als Maschinenzusammensetzer/in Bauteile vor und setzt sie z.T. auch zum fertigen Produkt, z.B. einer Waschmaschine, zusammen. In beiden Berufen ist man vorwiegend praktisch tätig (z.B. Werkstücke maßgetreu mit Scheren, Rohrschneidern oder Sägen zuschneiden).
- **Arbeitsstätten:** Gemeinsame Arbeitsstätten sind z.B. Betriebe des Maschinen-, Anlagen- oder Fahrzeugbaus und die Haushaltsgeräteindustrie.
- **Arbeitszeit:** In beiden Berufen ist in vielen Betrieben Schichtarbeit üblich.
- **Berufsfeld:** Berufe im Maschinen- und Anlagenbau

#### Unterschiede

- **Tätigkeit:** Während im Beruf Teilezurichter/in die Metallbearbeitung im Vordergrund steht, liegt der Schwerpunkt im Beruf Maschinenzusammensetzer/in auf dem Zusammenbau von Maschinen und deren





Funktionsprüfung. Man übernimmt daher im Vergleich zum Beruf Teilezurichter/in verstärkt prüfende Aufgaben.

- **Arbeitsstätten:** Während man als Teilezurichter/in hauptsächlich in der Metallbearbeitung beschäftigt ist, z.B. bei Herstellern von Metallkonstruktionen, -behältern oder Rohren, ist man im Beruf Maschinenzusammensetzer/in in der industriellen Fertigung der verschiedensten Branchen tätig.
- **Ausbildungsdauer:** Die Ausbildung im Beruf Teilezurichter/in dauert 2 Jahre, die im Beruf Maschinenzusammensetzer/in 1 1/2 Jahre.

#### **Federmacher/in**

##### **Gemeinsamkeiten**

- **Tätigkeit:** Als Federmacher/in verarbeitet und formt man wie als Teilezurichter/in Metall mit verschiedenen Techniken und bedient dazu Werkzeugmaschinen. In beiden Berufen ist man in erster Linie praktisch tätig (z.B. Maschinen ausrüsten und beschicken).
- **Arbeitszeit:** In beiden Berufen ist in vielen Betrieben Schichtarbeit üblich.
- **Ausbildungsdauer:** Die Ausbildungsdauer beträgt für beide Berufe 2 Jahre.
- **Berufsfeld:** Berufe im Metallbau

##### **Unterschiede**

- **Tätigkeit:** Während man als Teilezurichter/in unterschiedliche Metallteile bearbeitet und z.B. Metallprofile auf bestimmte Längen zusägt oder Bleche ausschneidet, aber auch Montagearbeiten übernimmt, ist man im Beruf Federmacher/in auf die Herstellung von Federn spezialisiert. Man wendet Techniken wie Stanzen, Biegen, Rollen oder Walzen an und prüft die Zugfestigkeit der Federn.
- **Arbeitsstätten:** Während Teilezurichter/innen hauptsächlich in den Produktionshallen und Werkstätten von Unternehmen der Metallbearbeitung arbeiten, z.B. bei Herstellern von Metallkonstruktionen oder -behältern, ist man als Federmacher/in insbesondere in spezialisierten Betrieben tätig, die einteilige und zusammengesetzte Federn produzieren.

#### **Maschinen- und Anlagenführer/in**

##### **Gemeinsamkeiten**

- **Tätigkeit:** Als Maschinen- und Anlagenführer/in wie als Teilezurichter/in richtet man Maschinen ein und überwacht diese. In beiden Berufen arbeitet man überwiegend praktisch (z.B. Maschinen beschicken, Bauteile montieren).
- **Arbeitszeit:** In beiden Berufen ist in vielen Betrieben Schichtarbeit üblich.
- **Ausbildungsdauer:** Die Ausbildungsdauer beträgt für beide Berufe 2 Jahre.
- **Berufsfeld:** Berufe im Maschinen- und Anlagenbau; beide Berufe gehören zu den MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik).

##### **Unterschiede**

- **Tätigkeit:** Während im Beruf Teilezurichter/in die Metallbearbeitung mit Werkzeugmaschinen im Vordergrund steht, bedient man als Maschinen- und Anlagenführer/in je nach Betrieb unterschiedliche Anlagen, von Druckmaschinen bis zu verfahrenstechnischen Anlagen, rüstet diese aus und übernimmt auch Wartungsarbeiten. Im Vergleich zum Beruf Teilezurichter/in übernimmt man verstärkt prüfende und theoretisch-abstrakte Aufgaben (z.B. Produktionsprozesse überwachen, technische Zeichnungen lesen, bei Störungen systematische Fehlersuche durchführen).
- **Arbeitsstätten:** Während man als Teilezurichter/in vorwiegend in Fertigungshallen und Werkstätten von Unternehmen der Metallbearbeitung tätig ist, kann man als Maschinen- und Anlagenführer/in in industriellen Produktionsbetrieben der unterschiedlichsten Branchen beschäftigt sein.

Der Beruf Teilezurichter/in gehört den Berufsfeldern "Berufe im Metallbau" und "Berufe im Maschinen- und Anlagenbau" an. Weitere Berufe in diesen Berufsfeldern findet man über die BERUFENET-Suche nach Berufsfeldern:

Metall, Maschinenbau



BERUFENET enthält eine Übersicht über Berufe aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik:

**MINT-Berufe**

Internet:

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/>

[themeList.do?showCategories=true&themeld=TC+01&parentCategory=TC+01&lastTheme=MINT-Berufe](http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/themeList.do?showCategories=true&themeld=TC+01&parentCategory=TC+01&lastTheme=MINT-Berufe)

Berufe, die speziell zu den persönlichen Stärken und den beruflichen Interessen passen, bietet das Selbsterkundungsprogramm von planet-beruf.de - MEIN START IN DIE AUSBILDUNG:

**BERUFE-Universum**

Internet: [http://www.planet-beruf.de/BERUFE-Universum.119.0.html?&type=8,](http://www.planet-beruf.de/BERUFE-Universum.119.0.html?&type=8)